

Auftrag Della Cà betreffend neue Verbindungsstrasse zwischen Brusio und Viano

2025 sind 100 Jahre vergangen, seit die aktuelle Strassenverbindung zwischen Brusio und Viano in das kantonale Strassennetz Graubündens aufgenommen wurde.

Die Sicherheit stand beim Bau vor 100 Jahren nicht im Zentrum der Überlegungen. Die Verbindungsstrasse, die häufig von Steinschlägen betroffen ist, wurde an einem ungeeigneten Ort gebaut – mitten in einer roten Gefahrenzone. Seither hat sich an der grundlegenden Gefahrenlage nichts geändert, und die tägliche Nutzung der Strasse durch die Anwohnenden und den öffentlichen Verkehr – allein der Schulbus befährt sie siebenmal am Tag – aber auch für Blaulichtorganisationen hat sich nur marginal verbessert.

Seit meiner Wahl in den Grossen Rat im Jahr 2018 setze ich mich für die Realisierung einer neuen Verbindung ausserhalb der aktuellen Gefahrenzone ein.

- August 2018: Fragen während der Fragestunde
- Dezember 2018: Einreichung einer Anfrage
- August 2021: Fragen während der Fragestunde
- Februar 2022: Einreichung eines Auftrags
- August 2022: Ablehnung des Auftrags durch den Grossen Rat mit einer Differenz von 10 Stimmen, da keine Machbarkeitsstudie vorlag.

Am 30. September 2024 hat der Gemeinderat von Brusio, dessen Präsident ich bin, das Ingenieurbüro HMQ AG in Thusis beauftragt, unter der Auftragsnummer 500099.0147, eine Machbarkeits-Variantenstudie für eine neue Verbindung ausserhalb der roten Gefahrenzone zu erstellen.

Aus diesem Auftrag sind zwei Varianten, genannt Variante 5b und 6b, hervorgegangen. Beide Varianten verfolgen dieselben Ziele:

- eine sichere, ganzjährig befahrbare Verbindung zwischen Brusio und Viano zu erreichen;
- die Befahrbarkeit bis und mit 4-Achs-Fahrzeugen zu ermöglichen (32 Tonnen gemäss geltenden Normen für kantonale Verbindungsstrassen);
- die Baukosten auf ein mögliches Minimum zu reduzieren, ohne allzu grosse Abstriche bei Linienführung und Komfort eingehen zu müssen.

Zu den beiden Varianten sind zahlreiche Planunterlagen erarbeitet worden.

Die Unterzeichnenden beauftragen die Regierung, die Planung für eine sichere Verbindung zwischen Brusio und Viano gemäss den vorhandenen Planunterlagen sofort anzugehen und den Bau der Strasse raschmöglichst zu realisieren.

Chur, 12. Februar 2025

Della Cà, Censi, Spagnolatti, Adank, Atanes, Bachmann, Berther, Berthod, Berweger, Binkert, Brandenburger-Caderas, Brenn, Brunold, Butzerin, Casutt, Cortesi, Crameri, Degiacomi, Dürler, Epp, Furger, Gort, Grass, Hefti, Heim, Hohl, Jochum, Kienz, Koch, Krättli, Lamprecht, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Castasegna), Morf, Natter, Preisig, Rauch, Righetti, Saratz Cazin, Schläpfer, Sgier, Städler, Stocker, von Tschärner, Walser, Weber, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart)



Sitzung vom

15. April 2025

Mitgeteilt den

16. April 2025

Protokoll Nr.

277/2025

Auftrag Della Cà

betreffend neue Verbindungsstrasse zwischen Brusio und Viano

Antwort der Regierung

Die Regierung ist sich der Gefahr von Steinschlag auf gewissen Abschnitten der Verbindungsstrasse zwischen Brusio und Viano bewusst und hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach im Grossen Rat zum Umgang und Vorgehen betreffend die Erhöhung der Sicherheit auf der Vianostrasse geäussert, zuletzt im Rahmen der Beantwortung des anlässlich der Februarsession 2022 eingereichten Auftrags Della Cà (Regierungsbeschluss vom 19. April 2022 [Prot. Nr. 352/2022]). Die Rahmenbedingungen haben sich seither nicht verändert. Der Regierung ist es nach wie vor ein Anliegen, die Strassenverbindung durch Investitionen in entsprechende Schutzbauten sicherer zu machen. Das Ziel besteht in erster Linie darin, den Grenzwert für das individuelle Todesfallrisiko gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) zu erreichen. Es ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Regierung zu einem haushälterischen Umgang mit den finanziellen Ressourcen angehalten ist. Bei der Realisierung von Strassenbauvorhaben ist vor diesem Hintergrund dem Kosten-Nutzen-Verhältnis Rechnung zu tragen. Das Strassenbauprogramm enthält, abgestimmt auf das entsprechende Regierungsprogramm und unter Berücksichtigung der im Finanzplan vorgesehenen Mittel, nebst anderem die Überlegungen bezüglich der Priorisierung der Strassenbauvorhaben.

Das Tiefbauamt Graubünden (TBA) hat für die Erschliessung von Viano in der Vergangenheit unter anderem mehrere Varianten mit Tunnel und/oder Galerien ausgearbeitet, welche zwar zu einer entscheidenden Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen würden, aber mit Kosten von 50 bis 85 Millionen Franken ein ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen würden. Die im Auftrag Della Cà erwähnten Varianten 5b und 6b, die auf eine vom Gemeinderat Brusio veranlasste Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros HMQ AG in Thusis zurückzuführen sind, hätten ebenfalls Kosten

in dieser Höhe zur Folge. Diese neuen Varianten sind ebenfalls aufgrund des Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht in Betracht zu ziehen. Es kommt hinzu, dass aufgrund der langen Realisierungsdauer dieser Varianten gleichwohl weitere Schutzmassnahmen über mehrere Millionen Franken auf der bestehenden Verbindungsstrasse hätten realisiert werden müssen.

Es bleibt darauf hinzuweisen, dass die Erschliessung einer Fraktion nicht zwingend über eine für Motorfahrzeuge befahrbare Strasse erfolgen muss. Ausnahmsweise können andere Lösungen, namentlich Seilbahnen, vorgesehen werden (vgl. Art. 7 Abs. 7 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden, StrG; BR 807.100). Das TBA hat zur Erschliessung von Viano in der Vergangenheit daher auch verschiedene Seilbahnkonzepte geprüft, mit welchen eine sichere Verbindung von Brusio nach Viano gewährleistet werden könnte. Im Rahmen der Realisierung einer Seilbahnverbindung nach Viano müsste im Gegenzug die Vianostrasse zwischen Brusio und Viano der Gemeinde abgetreten werden. Unter Berücksichtigung der strassengesetzlichen Bestimmungen würde der Kanton für die Kosten der Realisierung und des Betriebs einer Seilbahn aufgekommen. Um die Finanzlast der Gemeinde zu reduzieren, hat sich der Kanton zudem bereit erklärt, die Vianostrasse zwischen Brusio und Viano instand zu stellen und in gutem Zustand der Gemeinde zu übergeben. Die Gemeinde hat sich nicht grundsätzlich gegen die Seilbahnlösung ausgesprochen, verzichtet jedoch auf eine Kostentragung durch den Kanton, da dies zu einer Übernahme der Verbindungsstrasse durch die Gemeinde führen würde. Die Gemeinde beabsichtigt stattdessen, im Jahr 2025 ein eigenes Seilbahnkonzept, ohne finanzielle Beteiligung des Kantons, zu prüfen und im Jahr 2026 mit der Planung und Umsetzung zu beginnen.

Unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände soll am eingeschlagenen Weg festgehalten werden. Das TBA ist zurzeit daran, ein Projekt für den situationsgerechten Ausbau der Vianostrasse auszuarbeiten und anlässlich dieses Ausbaus zusätzliche Sicherungsmassnahmen für mehrere Millionen Franken zu realisieren.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

i.V. C. Hartmann Lüscher

Incumbensa Della Cà concernent ina nova via da colliaziun tranter Brusio e Viano

L'onn 2025 èsi 100 onns, dapi che la colliaziun stradala actuala tranter Brusio e Viano è vegnida integrada en la rait da vias chantunalas dal Grischun.

En il rom da la construcziun d'avant 100 onns n'era la segirezza betg en il center da las ponderaziuns. La via da colliaziun, ch'è savens pertutgada da crudadas da crappa, è vegnida construida en in lieu nunadattà – amez ina zona da privel cotschna. Dapi lura n'è sa midà nagut vi da la situaziun fundamentala da privel. Per las abitantas ed ils abitants che fan diever mintga di da la via e per il traffic public – il bus da scola passa per exempel set giadas per di – ma er per organisaziuns a glisch blaua, è la situaziun sa meglierada mo marginalmain.

Dapi mia elecziun en il Cussegl grond l'onn 2018 m'engasch jau per la realisaziun d'ina nova colliaziun ordaifer la zona da privel actuala.

- Avust 2018: Dumondas durant l'ura da dumondas
- December 2018: Inoltraziun d'ina dumonda
- Avust 2021: Dumondas durant l'ura da dumondas
- Favrer 2022: Inoltraziun d'ina incumbensa
- Avust 2022: Il Cussegl grond ha refusà l'incumbensa cun ina differenza da 10 vuschs, perquai ch'i n'era betg avant maun in studi da realisabladad.

Ils 30 da settember 2024 ha il cussegl communal da Brusio, il qual jau presidiesch, incumbensà il biro d'inschigneria HMQ SA a Tusaun, da far – sut il numer d'incumbensa 500099.0147 – in studi da variantas da realisabladad per ina nova colliaziun ordaifer la zona da privel cotschna.

Da questa incumbensa èn resultadas duas variantas, numnadas varianta 5b e 6b. Omaduas variantas han las medemas finamiras:

- cuntanscher ina colliaziun segira e charrabla durant l'entir onn tranter Brusio e Viano;
- pussibilitar la charrabladad da vehichels fin e cun 4 ischigls (32 tonnas tenor las normas vertentas per vias chantunalas da colliaziun);
- reducir ils custs da construcziun ad in minimum pussaivel, senza stuair far memia grondas reducciuns en connex cun il trassé ed il confort.

Tar las duas variantas èn vegnids elavurads numerus documents da planisaziun.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan la Regenza da prender per mauns immediatamain la planisaziun per ina colliaziun segira tranter Brusio e Viano tenor ils plans avant maun e da realisar uschè svelto sco pussaivel la construcziun da la via.

Cuira, ils 12 da favrer 2025

Della Cà, Censi, Spagnolatti, Adank, Atanes, Bachmann, Berther, Berthod, Berweger, Binkert, Brandenburger-Caderas, Brenn, Brunold, Butzerin, Casutt, Cortesi, Crameri, Degiacomi, Dürler, Epp, Furger, Gort, Grass, Hefti, Heim, Hohl, Jochum, Kienz, Koch, Krättli, Lamprecht, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Castasegna), Morf, Natter, Preisig, Rauch, Righetti, Saratz Cazin, Schläpfer, Sgier, Städler, Stocker, von Tscharnier, Walser, Weber, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

15 d'avrigl 2025

16 d'avrigl 2025

277/2025

Incumbensa Della Cà

concernent ina nova via da colliaziun tranter Brusio e Viano

Resposta da la Regenza

La Regenza è conscianta dal privel da crudada da crappa sin tscherts trajects da la via da colliaziun tranter Brusio e Viano ed è s'exprimida en il passà gia pliras giadas en il Cussegl grond davart il tractament e davart il proceder concernent l'augment da la segirezza sin la via da Viano, l'ultima giada en il rom da la resposta a l'incumbensa Della Cà ch'era vegnida inoltrada en la sessiun da favrer 2022 (conclus da la Regenza dals 19 d'avrigl 2022 [prot. nr. 352/2022]). Dapi lura n'èn las cundiziuns generalas betg sa midadas. Igl è anc adina in giavisch da la Regenza da render pli segira la colliaziun stradala tras investiziuns en ovras da protecziun correspudentas. La finamira è en emprima lingia quella da cuntanscher la limita per la ristga individuala da mort tenor l'Uffizi federal d'ambient (UFAM). I sto dentant er vegnir resguardà, che la Regenza è intimada d'utilisar las resursas finanzialas a moda economica. Per realisar projects da vias stoi – sut quest aspect – vegnir tegnì quint da la relaziun tranter ils custs ed il niz. En concordanza cun il program da la Regenza respectiv e resguardond ils meds previs en il plan da finanzas cuntegna il program da construcziun da vias tranter auter las ponderaziuns areguard la priorisaziun dals projects da vias.

L'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun (UCB) ha elavurà en il passà tranter auter pliras variantas cun tunnels e/u cun gallarias per l'avertura da Viano. Quellas variantas gidassan bain a meglierar decisivamain la segirezza dal traffic, ma avessan – cun custs da 50 fin 85 milliuns francs – ina relaziun disfavouraivla tranter ils custs ed il niz. Las variantas 5b e 6b che vegnan menziunadas en l'incumbensa Della Cà e che sa basan sin in studi da realisabladad dal biro d'inschigneria HMQ SA a Tusaun, ch'il cussegl communal da Brusio ha laschà far, chaschunassan medemamain custs da questa autezza. Er questas novas variantas na pon betg vegnir tratgas en consideraziun pervia da la relaziun tranter ils custs ed il niz. I vegn vitiers che – pervia

da la lunga durada da realisaziun da questas variantas – avessan tuttina stuì vegnir realisadas ulteriuras mesiras da protecziun da plirs milliuns francs sin la via da colliaziun existenta.

I resta il renviament che l'access dad ina fracziun na sto betg avair lieu stringentamain sur ina via ch'è charrabla per vehichels a motor. Excepziunalmain pon vegnir previsas autras soluziuns, en spezial pendicularas (cf. art. 7 al. 7 da la Lescha davart las vias dal chantun Grischun, LVias; DG 807.100). Per render accessibel Viano ha il UCB perquai er examinà en il passà differents concepts da pendiculara che pudessan garantir ina colliaziun segira da Brusio a Viano. En il rom da la realisaziun d'ina colliaziun cun ina pendiculara a Viano stuess percurter la via da Viano tranter Brusio e Viano vegnir cedida a la vischnanca. Resguardond las disposiziuns da la Lescha davart las vias surpigliass il chantun ils custs per realisar e per manar ina pendiculara. Per reducir la chargia finanziaria da la vischnanca è il chantun ultra da quai sa declerà pront da renovar la via da Viano tranter Brusio e Viano e da la surdar en in bun stadi a la vischnanca. La vischnanca n'è betg s'exprimida da princip cunter la soluziun da la pendiculara. Ella desista dentant da la surpigliada dals custs tras il chantun, perquai che quai avess per consequenza, che la vischnanca surpigliass la via da colliaziun. La vischnanca ha empè da quai l'intenziun d'examinar l'onn 2025 in agen concept da pendiculara senza participaziun finanziaria dal chantun e da cumenzar l'onn 2026 cun la planisaziun e cun la realisaziun.

Resguardond tut las circumstanzas duai la via tschernida vegnir mantegnida. Il UCB è actualmain londervi d'elavurar in project per l'engrondiment da la via da Viano conform a la situaziun e da realisar a chaschun da questa renovaziun mesiras da segirezza supplementaras per plirs milliuns francs.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da refusar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

e.sub. C. Hartmann Lütcher

Incarico Della Cà concernente nuova strada di collegamento tra Brusio e Viano

Nel 2025 sono trascorsi 100 anni da quando l'attuale collegamento stradale tra Brusio e Viano è stato inserito nella rete stradale cantonale dei Grigioni.

100 anni fa, al momento della costruzione, la sicurezza non occupava una posizione centrale nelle riflessioni. La strada di collegamento, spesso interessata da cadute di massi, è stata costruita in un luogo non idoneo, al centro di una zona di pericolo rossa. Da allora la situazione di pericolo non è fondamentalmente cambiata e l'utilizzo quotidiano della strada da parte di residenti e dei trasporti pubblici (solo lo scuolabus la percorre sette volte al giorno), ma anche da parte delle organizzazioni di primo intervento, è migliorata solo marginalmente.

Dalla mia elezione in Gran Consiglio nel 2018 mi sono sempre impegnato a favore della realizzazione di un nuovo collegamento al di fuori dell'attuale zona di pericolo.

- Agosto 2018: domande durante l'ora delle domande
- Dicembre 2018: presentazione di un'interpellanza
- Agosto 2021: domande durante l'ora delle domande
- Febbraio 2022: presentazione di un incarico
- Agosto 2022: l'incarico viene respinto dal Gran Consiglio con una differenza di 10 voti, in quanto non era disponibile uno studio di fattibilità.

Il 30 settembre 2024 il Consiglio comunale di Brusio, di cui sono presidente, ha incaricato lo studio di ingegneria HMQ AG di Thusis di elaborare con il numero di incarico 500099.0147 uno studio di fattibilità per un nuovo collegamento al di fuori della zona di pericolo rossa.

Da tale incarico sono scaturite due varianti, denominate variante 5b e 6b. Entrambe le varianti perseguono gli stessi obiettivi:

- ottenere un collegamento sicuro percorribile tutto l'anno tra Brusio e Viano;
- rendere possibile la praticabilità con veicoli con fino a 4 assi (32 tonnellate secondo le norme vigenti per strade cantonali di collegamento);
- ridurre al minimo possibile i costi di costruzione, senza troppi compromessi in ambito di tracciato e comfort.

Riguardo alle due varianti sono stati elaborati numerosi documenti di pianificazione.

Le firmatarie e i firmatari incaricano il Governo di avviare senza indugio la pianificazione di un collegamento sicuro fra Brusio e Viano in base ai documenti di pianificazione disponibili e di realizzare la strada il più rapidamente possibile.

Coira, 12 febbraio 2025

Della Cà, Censi, Spagnolatti, Adank, Atanes, Bachmann, Berther, Berthod, Berweger, Binkert, Brandenburger-Caderas, Brenn, Brunold, Butzerin, Casutt, Cortesi, Crameri, Degiacomi, Dürler, Epp, Furger, Gort, Grass, Hefti, Heim, Hohl, Jochum, KiENZ, Koch, Krättli, Lamprecht, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Castasegna), Morf, Natter, Preisig, Rauch, Righetti, Saratz Cazin, Schläpfer, Sgier, Städler, Stocker, von Tschärner, Walser, Weber, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart)



Seduta del

15 aprile 2025

Comunicato il

16 aprile 2025

Protocollo n.

277/2025

Incarico Della Cà

concernente nuova strada di collegamento tra Brusio e Viano

Risposta del Governo

Il Governo è consapevole del pericolo di caduta di massi su determinati tratti della strada di collegamento tra Brusio e Viano e in passato si è espresso più volte in Gran Consiglio in merito alla gestione e alla procedura concernenti l'aumento della sicurezza sulla strada per Viano, l'ultima volta nella risposta all'incarico Della Cà presentato in occasione della sessione di febbraio 2022 (decreto governativo del 19 aprile 2022 [prot. n. 352/2022]). Da allora le condizioni quadro non sono cambiate. Per il Governo è tuttora importante rendere più sicuro il collegamento stradale grazie a investimenti in corrispondenti opere di protezione. L'obiettivo consiste in primo luogo nel raggiungere il valore limite per il rischio individuale di decesso secondo l'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM). Si deve però anche considerare che il Governo è obbligato a gestire in modo parsimonioso le risorse finanziarie. Ciò considerato, nella realizzazione di progetti di costruzione stradale occorre tenere conto del rapporto costi/benefici. In linea con il corrispondente programma di Governo e in considerazione dei mezzi previsti dal piano finanziario, il programma di costruzione stradale contiene tra l'altro le riflessioni relative all'attribuzione della priorità ai progetti di costruzione stradale.

In passato l'Ufficio tecnico dei Grigioni (UT) ha elaborato tra l'altro diverse varianti con gallerie naturali e/o artificiali per il collegamento di Viano, le quali contribuirebbero a un decisivo miglioramento della sicurezza della circolazione, ma che con costi compresi tra 50 e 85 milioni di franchi presenterebbero un rapporto costi/benefici svantaggioso. Anche le varianti 5b e 6b menzionate nell'incarico Della Cà, riconducibili a uno studio di fattibilità svolto dallo studio di ingegneria HMQ AG di Thusis commissionato dal Consiglio comunale di Brusio, comporterebbero costi di tale entità. Anche queste nuove varianti non possono essere prese in considerazione a seguito del rapporto costi/benefici. Inoltre, dato il lungo periodo di realizzazione di queste varianti, sarebbe

stato necessario realizzare ulteriori misure di protezione lungo la strada di collegamento esistente, con costi di diversi milioni di franchi.

Occorre ricordare che il collegamento di una frazione non deve necessariamente avvenire mediante una strada percorribile dai veicoli a motore. In via eccezionale possono essere previste altre soluzioni, in particolare funivie (cfr. art. 7 cpv. 7 della legge stradale del Cantone dei Grigioni, LStra; CSC 807.100). Di conseguenza in passato per il collegamento di Viano l'UT ha esaminato anche diversi piani per impianti a fune con i quali potrebbe essere garantito un collegamento sicuro tra Brusio e Viano. Nel quadro della realizzazione di un collegamento con funivia verso Viano, la strada per Viano tra Brusio e Viano andrebbe in cambio ceduta al Comune. In considerazione delle disposizioni della legge stradale, il Cantone si assumerebbe i costi per la realizzazione e l'esercizio di una funivia. Al fine di ridurre l'onere finanziario del Comune, il Cantone si è inoltre dichiarato disposto a sistemare la strada per Viano tra Brusio e Viano e a consegnarla al Comune in buono stato. Il Comune non si è di principio espresso contro la soluzione che prevede una funivia, rinuncia tuttavia a un'assunzione dei costi da parte del Cantone dato che ciò comporterebbe il rilevamento della strada di collegamento da parte del Comune. Il Comune intende invece prendere in esame un proprio piano per impianti a fune nel 2025 senza partecipazione finanziaria del Cantone e iniziare la pianificazione e l'attuazione nel 2026.

In considerazione di tutte le circostanze, è opportuno proseguire lungo la via intrapresa. Al momento l'UT sta elaborando un progetto per l'ampliamento della strada per Viano adeguato alla situazione e in occasione di questo ampliamento intende realizzare misure di messa in sicurezza supplementari per un costo di diversi milioni di franchi.

Sulla base di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di respingere l'incarico in oggetto.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

i.v. C. Hartmann Lütcher